Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. September 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 34-35

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 12. September 1917.

10.00 Uhr studiosus theologiae *[Lat. „Theologiestudent“]* Benz aus Eichstätt, Vicefeldwebel, bringt von Dr. Foohs aus dem Feld Kaffee und Zucker und Zwieback im Tornister, erhält Waffen des Lichts, Psalm und Kreuzlein. *[Nicht lesbar]* eine große stattliche Erscheinung.

Lehrerin Dr. Steinhäuser, Nürnberg, städtische höhere Mädchenschule, bringt Rasierseife (dafür 2 M. und je zwei Rosenkränze und Kreuzlein), war in der Schweiz, die Zähne zu richten, jetzt zu Hause, ist nicht sehr gern in Nürnberg, wo schlechte Verpflegung, will lieber hierher (dafür zu Kerschensteiner), ob ich Mitglied von Hadeliga - ja, wenn keine Schwierigkeit dadurch geschaffen wird.

Kapuziner von Sankt Joseph: Pfarrvikar Pater Thomas? Mit weißem Bart, und P. *[ ]* ob am Allerseelensonntag eine Kommunionsmesse und abends eine Predigt? Unsicher ob hier. Sind ziemlich kurz und etwas verlegen.

Bernhard Schraub S.J., Superior der Münchner S.J., früher im Kilianeum: zwei bei den Englischen Fräulein, Lippert und Kreitmaier, Kaiserplatz 5, Pater Ehrle, Giselastraße 31, Pater Sirp, Schriftleiter der Stimmen, Nostiz, die anderen Gökel, Zimmermann, Max Josef, - Kösters wird einmal kommen.

Hermann, Geschäftsführer einer Hamburg-Mannheimer-Aktiengesellschaft für Versorgung der Kriegswaisen, - kurz erledigt, ich gebe grundsätzlich keine Empfehlung.

Geistlicher Rat Dr. Kellner, Kanonikus Sankt Kajetan, Religionslehrer Lehrerinnenbildungsanstalt will sich um Canonicat Brückl bewerben. Seine physische Kraft reiche nicht mehr für die Schularbeit. Grundsätzlich: Daß unsere Kanonikate keine Ruheposten, sondern Arbeitsposten sind. Ich weiß nicht, wie hier die Ernennung vor sich geht. Erst mit dem Generalvicar sprechen. Ob er direkt *[Nicht lesbar]* Königin oder eine Empfehlung der Königin? Nein. Wird von Prinzeß Gundelinde sehr empfohlen.

13.45 Uhr königliche Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand holt mit Hofrat.. *[ ]* mich ab im Auto nach Nymphenburg, ich müsse durchaus rechts sitzen. Draußen Prinz Alfons und Prinzessin, dazu die Kinder Elisabeth von Bayern und Joseph Clemens der 15 jährige, vielleicht Kunst studieren. Bitten um den Segen, zeigt mir Bild aus Rumänien, ein ganzes Album,

// Seite 35

vom Schnupftabak und ihrem Kapuziner-Sacktüchl, den Dienern zwei à 5 M. Gräfin Tattenbach als Großmeisterin dabei bei den Kindern.

Rückfahrt zu Dr. Mayer, der noch nicht hier ist, dann zu Fuß in die Bennokirche.

20.00 - 21.45 Uhr abends, Weihbischof Zorn von Bulach zum Tee und Bier und Zigarre: Von Königshaus und Vorgänger, von Krieg und Frieden, von seinen nächsten Angehörigen und Karlsruhe. Beim Weggehen kein Wagen zu finden, der Sekretär fragt an und meint, ein Zweispänner sei doch zu teuer.